Bücher und Publikationen

Roland E. Becker, Eberhard Kümmerle, Hartmut Poschwitz

Kreisausschuß des Main – Taunus-Kreises (1994): Zwischen Main und Taunus, Jahrbuch des Main – Taunus-Kreises 1995. – 204 S., div. Abb.; Hofheim am Taunus, ISSN 0942-3419.

Seit 1993 erscheint dieses Jahrbuch in der heutigen Form. Themenschwerpunkte sind:

- Geschichte und Personen
- Denkmalpflege und Naturschutz
- Main – Taunus-Kreis aktuell.

Es wird nicht nur auf die Vergangenheit des Kreises eingegangen; auch gegenwartsbezogene Beiträge sollen Alteingesessenen wie Neubürgern den Lebensbereich Main – Taunus-Kreis näher bringen.

Kreisausschuß des Hochtaunuskreises (1995): Jahrbuch 1995 Hochtaunuskreis. – 224 S., div. Abb., z.T. Farbfotos; Bad Homburg, ISSN 0943-2108, DM 10,–.

Das Jahrbuch Hochtaunuskreis erscheint inzwischen seit 1993 im 3. Jahrgang. Die Themenauswahl ist weit gespannt; es werden u. a. auch heimatgeschichtliche u. naturkundliche Arbeiten veröffentlicht. Außerdem wird unter der Rubrik „Neuerscheinungen" auf Literatur, die den Hochtaunuskreis betrifft, hingewiesen.

Verein für Geschichte und Landeskunde zu Bad Homburg vor der Höhe (1994): Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde zu Bad Homburg vor der Höhe. – Heft **43**, 104 S., div. Abb.; Bad Homburg.

Das hervorragend gestaltete Heft enthält zwei Arbeiten zur Entstehungsgeschichte des hessen-homburgischen Landschaftsparks und über eine Homburger Amtsschreibung aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Die dritte Arbeit von Dr. Th. Kirnbauer, Wiesbaden, beschäftigt sich mit der Geschichte des Braunkohlenbergbaues bei Ober-Erlenbach. Die Entdeckung der Braunkohle und die verschiedenen Betriebsperioden (insgesamt drei, zwischen 1830 und 1924) werden ausführlich beschrieben. Ein umfangreiches Schriftenverzeichnis über Archivalien und Literatur rundet diese, heimatgeschichtlich wichtige Arbeit ab.

Etter, W. (1994): Palökologie – Eine methodische Einführung. – 304 S., 207 Abb., 9 Tab.; Basel – Boston – Berlin (Birkhäuser Verlag), ISBN 3-7643-2960-2, DM 78,–.

Die Palökologie (oder Paläoökologie) beschreibt die Wechselbeziehungen zwischen den Organismen untereinander und ihrer Umwelt in der geologischen Vergangenheit. Das beinhaltet sämtliche Faktoren, die die Lebens-, Todes- und Einbettungsumstände in irgendeiner Weise beeinflussen können. Der Autor gibt, neben den zahlreichen Literaturzitaten im fachlichen Teil, in der Einleitung Buchempfehlungen für vorbereitende und vertiefende Studien an. Einem kurzen Kapitel über das Aktualismus-Prinzip folgt eine ausführliche Erörterung der Methode der funktionellen Morphologie, die versucht, bestimmte morphologische Strukturen mit entsprechenden Funktionen in Verbindung zu setzen. Im nächsten Abschnitt werden, neben allgemeinen Überlegungen zur Biomineralisation, die Mineralogie und Skelettstruktur verschiedener Tiergruppen behandelt. Die Ichnologie befaßt sich mit den Auswirkungen der biologischen Aktivitäten, den Spuren der Lebewesen, deren Vielfalt man bei einem Spaziergang am Sandstrand oder im Watt auch im Rezenten beobachten kann. Die Frage, in welcher Weise Organismen von der Biosphäre in die Lithosphäre übergehen, also welche Prozesse auf abgestorbene Lebewesen bis zu ihrer Fossilerhaltung einwirken, betrachtet die Taphonomie. Mathematische Modelle entwickelt der Autor im Kapitel über die Populationsdynamik, bei der untersucht wird, welchen Veränderungen eine Population in der Größe und der Zusammensetzung in ihrem zeitlich-räumlichen Rahmen unterworfen ist.

Unter dem Begriff der Community-Palökologie versteht man die sehr komplexen Gebilde der fossilen Lebensgemeinschaften. Woran erkennt man sie und wie haben die Organismen untereinander und mit der Umwelt interagiert. Abschließend geht der Autor auf die großräumig geographische Verteilung von Organismen, die Biogeographie, und die zeitlichen Aspekte ein. Ein ausführliches Literatur- und ein Stichwortverzeichnis sind selbstverständlich. Das empfehlenswerte Lehrbuch zeichnet sich durch eine schlüssige und klare textliche Gestaltung und durch eine Vielzahl hervorragender Illustrationen aus, durch die die Lektüre zum spannenden Exkurs durch die Welt der Palökologie wird. Der Leser sollte aber geologisch-paläontologisch oder biologisch vorgebildet sein, um den Ausführungen folgen zu können.

MURAWSKI, H. † (1992): „Nur ein Stein", Geologie des Spessarts. – 308 S., 57, z.T. farbige Abb.; Aschaffenburg, ISBN 3-924436-03-7.

„Nur ein Stein": Unter diesem Titel hat Prof. Dr. HANS MURAWSKI †, em. Direktor des Geologischen Institutes der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, für die Museen der Stadt Aschaffenburg ein instruktives Buch über die Geologie des Spessarts verfaßt, das dem Fachmann wie dem interessierten Laien reichhaltige und vielseitige Informationen bietet.

Es werden die Jahrmillionen umfassenden erdgeschichtlichen Entwicklungen geschildert – einprägsam ablesbar am Schaubild der „Geologischen Uhr" – darüber hinaus auch die hochinteressanten Wege der naturkundlichen Erforschungsgeschichte des Spessarts seit dem 18. Jahrhundert. Schließlich folgen Vorschläge für geologische Exkursionen mit genauen Routenangaben.

Querverweise auf die neugestaltete Geologische Spessartabteilung empfehlen einen Besuch im Naturwissenschaftlichen Museum der Stadt Aschaffenburg.

KOSSLER, G.-P. (1991): Wald im Süden Frankfurts: Stadtwald, Gravenbruch, Mönchbruch. – 114 S., div. Abb.; Frankfurt a. M., ISBN 3-9800853-2-5.

In diesem Band geben bekannte Frankfurter „Naturschutz-Fachleute" einen hervorragenden Überblick des Stadtwaldes, seiner Geschichte, der Böden, der botanischen Besonderheiten usw., aber auch der heutigen Umweltprobleme, z. B. Fluglärm, Startbahn West, Autobahnen, Straßen. Das Buch ist untergliedert in: 1. Frankfurter Oberwald, 2. Gravenbruch u. Isenburger Wald, 3. Zentrum des Frankfurter Stadtwaldes, 4. Schwanheimer Wald, 5. Wald östlich des Flughafens, 6. Wald südlich des Flughafens, 7. Wald nördlich des Flughafens.

GFELLER, M. (1992): Problemlösungen zwischen Landwirtschaft und Naturschutz. Das Vorrang- und Ausgleichskonzept in der Raumplanung. Ergebnisse aus der Fallstudie „Ökologische Planung Bündner Rheintal". – Aus der Reihe Berichte zur Orts-, Regional- und Landesplanung ETH Hänggerberg, **82**, 241 S. u. Anhang, 54 Abb., 6 farbige Ktn.; Zürich (Verlag der Fachvereine an den schweizerischen Hochschulen und Techniken), ISBN 3-7281-1756-0.

Das Untersuchungsgebiet umfaßt 17 Gemeinden in dem zum Kanton Graubünden gehörigen Rheintal. Das Buch behandelt das Spannungsfeld von Landwirtschaft, Naturschutz und Drittnutzungen. Zwischen Intensivierung der Landwirtschaft und Biotopverlust wird ein direkter Zusammenhang nachgewiesen: Maßnahmen zur Arbeitseinsparung bedeuten verstärkten Maschinen- und Pestizideinsatz und intensivere Eingriffe in den Naturhaushalt. In biologisch oder integriert bewirtschafteten Weinbergen ist eine höhere Artenvielfalt als im konventionellen Weinberg nachweisbar. Hecken in der Landschaft können Staub und Pestizidtröpfchen aus der Luft herausfiltern und damit naturnah verbliebene Flächen schützen.

Auch im Bündner Rheintal ist wie vielerorts ein enormer „Baudruck" festzustellen: bauliche Erweiterungen auf Kosten der landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Die beigegebenen Karten im Maßstab 1 : 50 000 zeigen: Monotonie der landwirtschaftlichen Flächen, d. h. das Fehlen gliedernder Landschaftselemente und/oder eintönige Fruchtfolge, dargestellt in vier Stufen; Intensivierungswirkung auf naturnahen Flächen; Empfindlichkeit der inventarisierten Flächen; absoluten und relativen Vorrang für Naturschutz, Vorrang Landwirtschaft; Ausgleichsflächen mit Verbindungs- oder Pufferfunktion.

Viele der Ergebnisse dürften in vergleichbar strukturierten deutschen Landschaften nachvollziehbar sein.

AMANN, G. (1990): Kerfe des Waldes. Taschenbildbuch der beachtenswertesten Käfer, Schmetterlinge und sonstigen Kerfe des mitteleuropäischen Waldes, ihrer Entwicklungsstufen und Fraßbilder, mit Textteil über Bau und Leben. – 10., von Dipl.-Forstwirtin CLAUDIA SUMMERER vollständig überarbeitete Auflage, 343 S., 600 Farb- und 100 s/w-Abb. der Kunstmaler PAUL RICHTER und ROLF WITSCHEL; Augsburg (Natur-Verlag), ISBN 3-89440-599-6.

Das Buch wendet sich an Naturfreunde, Lehrer, Schüler und Forstleute. Es bietet exakte Einzelbeschreibung und Abbildung der für unseren Wald relevanten Vertreter aus dem Riesenreich der Insekten und ordnet diese in die zoologische Systematik ein.

BOGON, K. (1990): Landschnecken, Biologie-Ökologie-Biotopschutz. – 380 S., 419 Farbfotos, 73 Zeichn.; Augsburg (Weltbild Verlagsgruppe), ISBN 3-89440-002-1, DM 38,–.

Dieses Bestimmungsbuch wendet sich vor allem an Biologen, Sammler von Schneckengehäusen und Gärtner. 156 Landschnecken werden in Wort und Bild dargestellt. Neben den

Bestimmungshilfen erhält der Benutzer Angaben zur Verbreitung sowie eine Beschreibung des Lebensraumes mit Hinweisen, wie man die Landschnecken am leichtesten auffindet.

Urania Tierreich (1991): Fische, Lurche, Kriechtiere. – 724 S., div. Farb- u. s/w-Fotos; Leipzig – Jena – Berlin (Urania-Verlag), ISBN 3-332-00376-3, DM 88,–.

Die Sammlung Urania-Tierreich umfaßt 6 Bände. Jeder Band hat etwa 600 Seiten und 350 Farbfotos. In der aktualisierten und überarbeiteten Fassung sind folgende Bände erschienen: Wirbellose Tiere 1 (Urtiere, Schwämme, Hohltiere, Muscheln, Schnecken etc.), Wirbellose Tiere 2 (Ringelwürmer, Spinnen, Krebse etc.), Insekten, Fische-Lurche-Kriechtiere, Vögel, Säugetiere. Autoren der einzelnen Bände sind international anerkannte Wissenschaftler; die Ausstattung mit Farbbildern ist sehr großzügig.

GROSSE, W.-R. (1994): Der Laubfrosch. – 211 S., 108 Abb., 38 Tab.; Magdeburg (Westarp Wissenschaften), ISBN 3-89432-407-4, DM 43,–.

Der Verlag Westarp Wissenschaften, Uhlichstr. 6, 39108 Magdeburg, führt die „Neue Brehm-Bücherei" fort. Dort kann man einen Katalog anfordern, aus dem ersichtlich ist, welche Bände z. Zt. lieferbar sind und welche nachgedruckt werden sollen.

Der „dramatische" Rückgang vieler Laubfroschbestände in den letzten zwanzig Jahren in Mitteleuropa hat nicht nur die Herpetologen alarmiert. Weiten Teilen der Bevölkerung ist der Laubfrosch wohl bekannt. Seine grüne Färbung und der laute Ruf der Männchen machen ihn unverwechselbar.

Der vorliegende Band gibt Auskunft über die bestandsfördernden und -mindernden Faktoren, die in ihren Wechselwirkungen die Populationsdynamik dieser Art bestimmen und somit das Überleben oder Aussterben entscheidend beeinflussen. Seine Freilandforschungen hat der Autor in den großen Auenwaldgebieten zwischen Leipzig und Halle durchgeführt.

Ein weiterer interessanter Band, der noch aus älteren Beständen lieferbar ist, behandelt die Biologie der Köcherfliegen (Trichoptera):
WICHARD, W. (1988): Die Köcherfliegen. – 2. erweiterte Aufl., 79 S., 52 Abb., 8 Tab. (Westarp Wissenschaften), ISBN 3-7403-0045-0, DM 14,–.

GUNKEL, G. (1994): Bioindikation in aquatischen Ökosystemen. – 540 S., 157 Abb., 65 Tab.; Jena – Stuttgart (Gustav Fischer Verlag), ISBN 3-334-60535-3, DM 78,–.

Biologische Verfahren der Gewässerbewertung sind heute ein fester Bestandteil der Umweltüberwachung. Sie ermöglichen die kontinuierliche Erfassung des Zustandes unserer aquatischen Umwelt.

Das vorliegende Buch stellt die Grundlagen der Bioindikation in aquatischen Ökosystemen dar und beschreibt die Anwendung und Bewertung der biologischen Gewässerüberwachung am Beispiel der Binnengewässer, des Grundwassers und der küstennahen Gewässer der Nord- und Ostsee. Die Autoren der verschiedenen Kapitel stellen neben der Beschreibung des ökologischen Zustandes der Gewässer auch Kriterien für deren Bewertung auf, in-

dem die toxischen Grenzwerte durch Indikatororganismen und Qualitätsziele ergänzt werden.

Ein methodischer Teil dient der Beschreibung der Bioindikationsverfahren und umfaßt alle Bereiche der Bioindikation von Toxizitätstests über Biosensoren, Biomonitore, Gewässergüte bis zum Monitoring. Die Darstellung der gesetzlichen Grundlagen des Schutzes aquatischer Ökosysteme rundet das Buch ab.

NICOLAI, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. – 314 S., 249 Abb.; Jena – Stuttgart (Gustav Fischer Verlag), ISBN 3-334-60440-3, DM 48,–.

Der Atlas enthält die Ergebnisse der Brutvogelkartierung auf dem Gebiet Ostdeutschlands, die von mehr als 780 Mitarbeitern von 1978 bis 1982 durchgeführt wurde. Von über 200 Vogelarten werden genaue Raster-Verbreitungskarten gezeigt. Ein kurzer Arttext informiert über Faunentyp, Status und den Brutbestand einschließlich der aktuellen Bestandssituation vieler Arten bis 1990/91.

Der allgemeine Teil liefert neben der Beschreibung des Gebietes und der Methodik viele Informationen zur Struktur der Avifauna und zur Verwendung des Atlas. Auf der Grundlage der Ergebnisse erfolgt eine Bewertung der Brutvögel. Sie bietet unter anderem notwendige Basis-Informationen für den praktischen Natur- und Artenschutz, eröffnet Möglichkeiten für die Einschätzung der Bedeutung von Lebensräumen, nicht zuletzt als wertvolle Hilfe für die Landschaftsplanung.

NICOLAI, J. (1993): Greifvögel und Eulen. Bestimmen-Kennenlernen-Schützen. – 157 S., 175 Farbfotos, 29 Zeichn.; München (Gräfe und Unzer), ISBN 3-7742-1858-7, DM 34,–.

Der GU Naturführer ist in einen Bestimmungsteil (Farbfotos von Greifvögeln und Eulen, Beschreibungen aller wichtigen Erkennungsmerkmale und Verhaltensweisen) und eine Bestimmungstafel „Greifvögel und Eulen im Flug" untergliedert.

Farbige Kennstreifen und Symbolzeichnungen führen zu den drei Gruppen: Greife, Falken, Eulen.

Weiterhin werden Vogelschutzmaßnahmen und Projekte zur Wiederansiedlung von Greifvögeln und Eulen angesprochen.

EPPLE, W. (1993): Eulen - Die geheimnisvollen Vögel der Nacht. – 127 S., div. Farb- u. s/w-Fotos; München (Gräfe und Unzer), ISBN 3-7742-1790-4, DM 29,80.

Ziel dieses Bandes ist, dem Leser Eulen näherzubringen, d.h. die „geheimnisvollen" Nachtvögel besser kennenzulernen, sie zu schützen und am Haus oder in der Natur wieder anzusiedeln.

Hervorragende Farbfotos und Zeichnungen sowie ausführliche Beschreibungen bzw. empfehlenswerte Schutzmaßnahmen machen dieses Buch zu einem wichtigen Nachschlagewerk für den ornithologisch Interessierten.

BRANDT, TH., SEEBASS, CH. (1994): Die Schleiereule, Ökologie eines heimlichen Kulturfolgers. – 152 S., div. Farb- u. s/w-Abb.; Wiesbaden (AULA-Verlag); ISBN 3-89104-541-7, DM 39,80.

Nach der Monographie des Turmfalken und des Buchfinken ist der Band über die Schleiereule in der Sammlung Vogelkunde im AULA-Verlag neu erschienen. In bewährter Weise werden Verbreitung, Bedeutung der Lebensräume, Ernährung, Verhalten im Jahreszyklus, Physiologie und Ökophysiologie, Populationsbiologie, Gefährdung und Schutz sowie Arten- und Biotopschutz ausführlich behandelt.

RIECKEN, U., BLAB, J. (1989): Biotope der Tiere in Mitteleuropa. Verzeichnis zoologisch bedeutsamer Biotoptypen und Habitatqualitäten in Mitteleuropa einschließlich typischer Tierarten als Grundlage für den Naturschutz. Vorstudie und Diskussionsgrundlage für eine Liste gefährdeter Tierlebensstätten in der Bundesrepublik Deutschland. – 123 S., 11 Abb.; Greven (Kilda-Verlag), ISBN 3-88949-6.

Das Buch entstand in der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie, Bonn. Es stellt die Vielfalt der mitteleuropäischen Landschaft heraus mit ihren Lebensräumen Gewässer, Grünland, Heide, Felswand, Halde, Steinbruch, Wald und Höhlen. Es unterstreicht die Belange der Tierwelt bei allen Maßnahmen von Naturschutz und Landschaftspflege. Beachtlich ist vor allem das Artenregister.

STREIT, B., KENTNER, E. (1992): Herder Umweltlexikon. Unter beratender Mitarbeit zahlreicher Biologen und Ökologen der Universitäten Frankfurt a.M., Berlin, Heidelberg, Zürich und Halle sowie des Forschungsinstituts Senckenberg. – 384 S., 6000 Stichwörter, 300 Farb. und s/w-Abb.; Freiburg (Herder), ISBN 3-451-22679-0.

Bei wissenschaftlicher Exaktheit bleibt das Buch leicht verständlich. Es informiert über Umwelttoxikologie, die maximalen Arbeitsplatzwerte, Schadstoffe und ihre Wirkungen, erneuerbare Energien, Recyclingtechnik, in Landwirtschaft, Haushalt und Industrie eingesetzte Substanzen, Umweltrecht, Bedrohtheit von Tier- und Pflanzenarten, Reservate und Schutzbereiche. Auch dem Problemfeld Alpen ist Aufmerksamkeit gewidmet, und die Adressen von Umweltbehörden fehlen nicht.

SEILMEIER, G. (1994): Jagd-Lexikon. – 6., überarb. u. erweiterte Aufl., 855 S., 518 Farbfotos, 164 s/w-Fotos, 281 Zeichn., 102 Verbreitungskarten; München (BLV Verlagsgesellschaft), ISBN 3-405-14580-5, DM 148,–.

Das Jagd-Lexikon enthält rund 6000 Stichwörter zu den jagdlichen Bereichen Wildbiologie, Zoologie, Ökologie, Recht, Jagdpraxis, Jagdarten, Jagdhundewesen, Hege, Reviergestaltung, Wildschaden, jagdliche Organisationen, Natur- und Landschaftsschutz, Umwelt, Wildkrankheiten, Landbau, Waldbau, Jagdwaffen, Falknerei, Jagdgeschichte, Jagdliteratur, Brauchtum, Jagdkunst, Jagdwesen in Österreich, Jagdwesen in der Schweiz.

Im Anhang findet man wichtige Literatur, Bewertungsformeln, Daten über Fortpflanzungsbiologie von Haar- und Federwild, Unfallverhütungsvorschriften u.v.m..

LABHARDT, F., BEHREND, K. (1992): Der Fuchs. – 96 S., 100 Farbfotos u. Zeichn.; München (GU Verlag), ISBN 3-7742-1052-7, DM 24,80.



Wir urteilen in menschlichen Kategorien, wenn wir an den Fuchs denken. Denn kaum ein anderes Tier hat unsere Phantasie so beschäftigt wie Reineke. Doch was ist dran an der ihm nachgesagten Schläue und Durchtriebenheit? Was wissen wir von diesem Raubtier, das mit dem Wolf verwandt ist, aber in seinem Wesen der Katze näher steht als dem Hund?

Im Teil Fuchs und Mensch wird der Bogen gespannt zwischen Reineke, dem Fabeltier, und dem Fuchs, der sich als Meister der Anpassung erwiesen hat.

Weiterhin findet der Leser ausführliche Experten-Tips zum Beobachten und Fotografieren von Füchsen in freier Wildbahn.

Ein so scheues Tier wie den Fuchs vor die Kameralinse zu bekommen, ist nicht leicht. Dank ihrer Ausdauer sind den Fotografen interessante und stimmungsvolle Aufnahmen gelungen.

Im Teil Fuchs-Biologie wird z. B. von seinen außergewöhnlichen Sinnesleistungen und der schnellen Kombinationsgabe, die selbst Biologen immer wieder verblüffen, berichtet.

DRECHSLER, H. (1989): Das Rotwild. – 178 S., div., z. T. farbige Abb.; Hannover (Landbuch-Verlag), ISBN 3-7842-0403-1, DM 24,80.

Alle wichtigen Bereiche einer zeitgemäßen Rotwildhege werden gerafft, aber doch umfassend dargestellt. Die Spannungsfelder zwischen den verschiedenen Interessensbereichen und die Folgen menschlichen Handelns für unsere letzte Großwildart hat der Autor nicht außer Acht gelassen.

Zahlreiche Erkenntnisse sammelte er an Rotwild mit verbürgtem Alter. Die Zeichnungen von F. LAUBE geben wichtige Hinweise zum Aussehen, Körperbau, inneren Körperbereich und Verhaltensweisen des Rotwildes. Die Farbfotos bieten unverzichtbare Hilfen zum Ansprechen und zur Altersschätzung.

FRICKE, O., MENZEL, J. (1989): Das Rehwild. – 150 S., div., z.T. farbige Abb.; Hannover (Landbuch-Verlag), ISBN 3-7842-0408-2, DM 24,80.

Das Rehwild ist die kleinste, stammesgeschichtlich älteste und zugleich häufigste Schalenwildart mit Eigenarten, die es deutlich vom Rotwild unterscheiden. Die Kenntnis dieser Besonderheiten ist für eine artgerechte Bejagung und erfolgreiche Hege unerläßliche Voraussetzung.

HENNIG, R. (1993): Das Schwarzwild. – 84 S., div. Abb.; Hannover (Landbuch-Verlag), ISBN 3-7842-0506-2, DM 16,80.

In straffer und übersichtlicher Form bietet dieser Band die wichtigsten Kenntnisse über das Wildschwein: Lebensweise, Hege, Wildstandsbewirtschaftung, Bejagung, Verwertung, Wildschäden und deren Verminderung. Instruktive Zeichnungen und ein Fototeil ergänzen den Text.

BRIEDERMANN, L. (1990): Schwarzwild. – 540 S., div., z.T. farbige Abb.; Berlin (Deutscher Landwirtschaftsverlag), ISBN 3-331-00075-2, DM 29,–.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist das Wildschwein zu einer sehr häufigen und wirtschaftlich bedeutsamen Wildart in vielen Staaten Europas geworden. Große Bestände gibt es in ausgedehnten Teilen Asiens, Australiens und Nordamerikas; aber auch in Mittel- und Südamerika sowie in Nordafrika ist es bereits zu finden. Wegen seiner Produktivität und jagdlichen Attraktivität wurde in vielen Staaten von der früheren Bekämpfung zur Bewirtschaftung des Schwarzwildes übergegangen.

Das Wildschwein ist die Stammform des Hausschweines. Für dessen effektive Zucht und Haltung sind in steigendem Maße Kenntnisse der Biologie des Wildschweines von Bedeutung. Diese Ursachen führten zu einer umfangreichen wissenschaftlichen Bearbeitung der bisher wenig untersuchten Wildart; die Ergebnisse trugen bereits zu der nach Anzahl und Qualität progressiven Entwicklung bei. Für die Bejagung und Wildbewirtschaftung liegen zahlreiche neue Erkenntnisse vor. Der Autor legt langjährige eigene wissenschaftliche Arbeiten und jagdpraktische Erfahrungen mit den modernsten Ergebnissen internationaler Forschung umfassend und allgemeinverständlich dar.

KLEINZ, N. (1995): Der naturnahe Garten. – 80 S., 80 Farbfotos u. Zeichn.; Augsburg (Weltbild Verlagsgruppe), ISBN 3-89440-131-1, DM 24,80.

In der Reihe „Die praktische Gartenbibliothek“ sind inzwischen weitere, gut bebilderte und leicht verständliche Bände über naturnahen Gartenbau erschienen.

Der o.g. Ratgeber zeigt dem Interessierten Schritt für Schritt, welche Pflanzen sich für einen naturnahen Garten eignen. Detaillierte Beschreibungen sorgen dafür, daß die entspr. Arbeiten auch von Anfängern nachvollziehbar sind.



Im Band „Bauen und Basteln im Garten" von H. HILDEBRAND/M. KIRSCH werden weniger Geübten und Versierten ausführliche Bauanleitungen für praktisches Garteninventar geliefert (z. B. Rosenspalier, Vogeltränke, Zäune, Komposter, Hochbeete usw.).

MANGOLD, J. (1994): Jagdimpressionen. Bilder u. Skizzen des Jagdmalers JÖRG MANGOLD. – 160 S., 70 Farbabb., 15 s/w-Abb., 105 s/w-Zeichn.; München (BLV Verlagsgesellschaft), ISBN 3-405-14724-7, DM 128,–.

Dr. JÖRG MANGOLD, 1949 im mittelfränkischen Pappenheim geboren und in einem Künstlerhaus aufgewachsen, hat sich von früher Jugend an der Jagd und der Malerei verschrieben. Nach einer fundierten künstlerischen Ausbildung zählt der promovierte Arzt heute zu den bekanntesten deutschen Tier- und Jagdmalern. Zahlreiche Ausstellungen, Veröffentlichungen in Kalendern, in- und ausländischen Jagdzeitschriften sowie viele Jagdbuchillustrationen verschafften ihm internationale Anerkennung.

Unter dem Titel Jagdimpressionen ist nun im BLV Verlag eine Monographie mit Aquarellen, Ölgemälden und Kohlezeichnungen neueren Datums erschienen.

Anschrift der Rezensenten:

Dr. ROLAND E. BECKER
Katzenberg 88
55126 Mainz

Dr. EBERHARD KÜMMERLE
Hauptstr. 67
65344 Eltville

Dr. HARTMUT POSCHWITZ
Jos. v. Eichendorff-Str. 2A
63225 Langen